



**Medienmitteilung des Stadtrates Dübendorf
und der Gemeinderäte Volketswil und Wangen-
Brüttisellen**

Flugplatz Dübendorf: die Bevölkerung sagt JA zum «Historischen Flugplatz mit Werkflügen»

Dübendorf, Volketswil, Wangen-Brüttisellen, 26. November 2017 – Wird der Flugplatz Dübendorf durch die Standortgemeinden betrieben, wird er von der Bevölkerung auch mitgetragen. Dies zeigt das Resultat der heutigen Abstimmung: die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aller drei Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen haben dem Konzept «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» an der Urne klar zugestimmt. Die betroffene Bevölkerung unterstützt damit die Exekutiven der drei Gemeinden auf ihrem Weg zugunsten eines für die Bevölkerung verträglichen Flugplatzes: ein Werkflugplatz mit hoher Wertschöpfung und wenig Flugbewegungen statt eines Business-Airports als vierte Piste für den Flughafen Kloten.

Im September 2014 beschloss der Bundesrat, den Flugplatz Dübendorf künftig auch als ziviles Flugfeld nutzen zu wollen. Die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen wehren sich seit damals geschlossen gegen diesen Entscheid. Stattdessen entwickelten sie ein eigenes Konzept, welches den Weg ebnet für eine partnerschaftliche Lösung zwischen öffentlicher Hand und Luftfahrtbetrieben. Im Wissen darum, dass der Flugplatz langfristig nur mit der Akzeptanz der Bevölkerung betrieben werden kann, brachten die drei Standortgemeinden ihr Konzept dieses Wochenende an die Urne.

Dreifaches JA am 26. November

Abgestimmt wurde über einen interkommunalen Vertrag zur Zusammenarbeit und Gründung einer Aktiengesellschaft einschliesslich einer entsprechenden Finanzierungsvorlage zur Deckung des Aktienkapitals und des jährlich anfallenden Defizits. Alle drei Gemeinden stimmten der Vorlage zu: Dübendorf mit 57,7 Prozent, Volketswil mit 70,3 Prozent und Wangen-Brüttisellen mit 74,1 Prozent. «Wir freuen uns sehr, dass die Bevölkerung die grosse Bedeutung dieser komplexen Abstimmungsvorlage verstanden hat», sagt Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin von Wangen-Brüttisellen. Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident von Volketswil ergänzt: «Wir wissen nun, dass die Bevölkerung hinter uns steht. Dies ist ein wichtiges Signal für unsere weitere Arbeit.» Auch Lothar Ziörjen, Stadtpräsident von Dübendorf, zeigt sich sichtlich zufrieden: «Das grosse Engagement der drei Standortgemeinden hat sich auszahlt: die Bevölkerung hat erkannt, dass die drei Standortgemeinden die Zukunft ihres Flugplatzes mitbestimmen müssen, auch wenn dies etwas kostet.»

Durchdachtes Konzept

Das Konzept „Flugplatz Dübendorf – Historischer Flugplatz mit Werkflügen“ soll weiterhin Werkflüge, historische Aviatik und militärische Nutzung ermöglichen. Zum Schutz der Bevölkerung soll es jedoch klar von einer Auslagerung von Teilen der Businessflüge des Flughafens Kloten nach Dübendorf sowie von einer Ausweitung der Betriebszeiten absehen.

Mit dem nun vorliegenden Abstimmungsergebnis haben sich die Voraussetzungen nochmals deutlich verbessert: das Konzept „Flugplatz Dübendorf – Historischer Flugplatz mit Werkflügen“ steht mit der gesicherten Finanzierung auf einer sehr verlässlichen Basis. Auf dieser stabilen Grundlage werden die Standortgemeinden nun den Dialog mit Kanton und Bund weiterführen, im Interesse einer gemeinsamen, für alle Partner tragbaren Lösung.



(Infobox:)

Entwicklung Flugplatz Dübendorf bis 2017:

<https://www.historischer-flugplatz.ch/news/>

Bildmaterial (bitte mit Hinweis auf Copyright © VBS verwenden):

www.duebendorf.ch/flugplatz_bilder

Kontakte für Medienanfragen:

Lothar Ziörjen, Stadtpräsident Dübendorf, 079 631 48 82, lothar.zioerjen@stadtpraesident.ch

Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident Volketswil, 076 385 58 22, jean-philippe.pinto@volketswil.ch

Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin Wangen-Brüttisellen, 079 560 43 37, marlis.duerst@wangen-bruettisellen.ch